

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Wales, Großbritannien		
Gasthochschule	Aberystwyth University		
Aufenthalt	von:	21.09.2013	bis: 22.01.2014

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Mein Semester in Großbritannien war ein wundervoller Abschnitt in meinem Leben, den ich nicht missen möchte.

Alles begann zunächst mit dem Bewerbungsverfahren an der TU Chemnitz. Natürlich kam man hier nicht um die Tücken der deutschen Bürokratie herum. Nach vielen Gängen zum Physikinstitut, zum International Office, zum StuRa und wieder zurück war es dann aber endlich geschafft. Aberystwyth ließ sich allerdings doch relativ lange Zeit/bitten, bis eine Zulassungsbestätigung kam. Was den Wohnheimplatz angeht muss man sich keine Sorgen machen, auch wenn es offiziell keine reservierten Plätze für Erasmus-Studenten gibt, ist eigentlich immer noch ein Platz frei. Leider steckt die Uni offensichtlich alle Erasmus-Studenten zusammen, bzw. sogar die gleichen Nationalitäten in eine Wohnung (es gab eine komplett deutsche WG). Ich persönlich fand das nicht so verheerend aber ein bisschen mehr Integration hätte man sich von Seiten der Uni schon gewünscht.

Das Wohnheim an sich war sehr schön. Es befand sich direkt an der Strandpromenade und von unserer großen Küche aus hatte man direkten Meerblick! Die Zimmer mit Meerblick hatten jedoch den Nachteil, dass es bei schlechtem Wetter eisig kalt darin wurde. Das lag daran, dass die Fenster (wie generell in englischen Altbauten), unfassbar undicht waren. Abhilfe gab es jedoch sofort, wenn man an der Rezeption nachgefragt hat. Man bekam einen zusätzlichen Heizkörper, der dann wirklich gut geholfen hat. Generell war der Service des Wohnheims sehr akkurat und schnell. Wenn irgendwas kaputt war, wurde es meist schon am nächsten Tag behoben.

Nachteil der Wohnheime war der Feuersalarm. Die UK ist das Land der Alarme. Es wird jede Woche ein Testalarm durchgeführt und das überall und wenn möglich auch öfter. Diese doch recht zwecklos erscheinende Maßnahme ging jedem gründlich auf die Nerven. Wer das vermeiden will, sollte in eine private Unterkunft ziehen.

Aberystwyth ist eine süße kleine Touristenstadt deren Einwohner zu 80% Studenten sind. Dementsprechend gibt es über 50 Pubs wo man sich wöchentlich, meist merkwürdig kostümiert, bei „Socials“ trifft. Generell wird das Sozialleben der Studenten sehr groß geschrieben und ich würde jedem ans Herz legen, in ein oder zwei Sportclubs oder Societies einzutreten. Hier findet ihr dann auch spätestens Anschluss an die Briten und die trinkfreudige und naturbegeisterte Kultur der Waliser.

Aber (= Kurzform für Aberystwyth) ist im Sommer wunderschön und das Ziel vieler Urlauber. Das wurde mir zumindest mehrmals gesagt, jedoch hab ich den Winter dort verbracht. Trotzdem muss ich sagen, dass man auch mit viel Regen und wenig Sonne großen Spaß haben kann.

Die Uni befindet sich auf einem Hügel, außerhalb des Stadtzentrums. Dennoch kann man bequem hinlaufen oder den Bus nehmen, der alle 20min kommt. Die Uni ist ein Mix aus alten und neuen Bauten und hat alles zu bieten, was ein Student braucht. Im Arts Center gibt es sogar regelmäßig Theateraufführungen, ein Kino, Comedy Events, Ballett und vieles mehr. Die Bibliothek ist gut ausgestattet und sehr gut organisiert.

Die Vorlesungen die ich besucht habe waren ausgesprochen gut. Ich würde allerdings jedem empfehlen keine Erstsemesterkurse zu belegen (es sei denn ihr seid Ersties), da diese doch

recht anspruchslos sind und man auch schlecht Anschluss zu Gleichaltrigen findet (das Durchschnittsalter da drin liegt zw. 17-19). Hingegen sind beispielsweise die Kurse für die Dritthjahrgänge sehr gut, interessant und interaktiv. Das etwas zu anspruchsvoll sein könnte, muss man eigentlich nicht befürchten, da der Unterrichtsstil in Großbritannien sehr erklärend und ausführlich, im Gegensatz zu deutschen Unis, ist. Falls ihr auch Sensorik und kognitive Psychologie-Studenten seid kann ich euch sagen, dass, auch wenn ich von vornherein nur Physikkurse belegen durfte, ich es mit ein wenig Nachfragen geschafft habe 2 (es wären auch mehr gegangen) Psychologiekurse offiziell zu belegen. Besonders „Cognitive Psychology for Joint Honours“ kann ich da empfehlen.

Ansonsten kann ich nur jedem dazu raten ein Semester in Aber oder generell im Ausland zu verbringen. Ich würde sogar zu einem ganzen Jahr raten, weil so ein Semester unglaublich schnell vorbei geht.

Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mich gerne kontaktieren.